

Was bewegt das Hamburger Handwerk? Eine Befragung zur Sammlung wichtiger Daten zum Fuhrpark Hamburger Betriebe

Der Senat hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, mit dem die Einführung einer Umweltzone in Hamburg untersucht werden soll.

Die Handwerkskammer unterstützt gern konstruktiv Wege, mit denen die Luftgüte in Hamburg verbessert werden kann. Sie steht dem Instrument einer Umweltzone aber skeptisch-ablehnend gegenüber: Anders als in anderen Städten und Ballungsräumen sind in Hamburg nicht die Feinstäube, sondern sind die Messwerte von Stickstoffdioxid problematisch hoch. Vorhandene Filtersysteme für Dieselmotoren reduzieren zwar die Feinstaubbelastung, erhöhen aber die Stickstoffdioxid-Belastung.

Sie sollten wissen, wo Sie und Ihr Fuhrpark stehen, wir brauchen genauere Zahlen. Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei der Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Liegt Ihr Betrieb innerhalb des Rings 2 oder im Gebiet Kieler und Stresemannstraße und Altona und damit im möglichen Bereich einer geplanten Umweltzone?

Ja Nein




2. Wie sehr sind Sie darauf angewiesen, mit Ihren Fahrzeugen in der geplanten Umweltzone (= voraussichtlich innerhalb der Zone – siehe Frage 1) zu liefern oder dort Aufträge auszuführen?

sehr wichtig, von existentieller Bedeutung ziemlich wichtig weniger wichtig

3. Schadstoffklasse Ihrer Fahrzeuge

Welcher Schadstoffklasse ein Fahrzeug entspricht, kann den Fahrzeugpapieren entnommen werden: Im Feld 1 („alter“ Fahrzeugschein) bzw. 14.1 ((Zulassungsbescheinigung Teil I) findet sich die Schlüsselnummer. Die letzten beiden Ziffern dieser Nummer ergibt die Schadstoffgruppe (Plakettenfarbe).

Zuordnungstabelle (ohne Berücksichtigung von nachgerüsteten Filtern)

Schadstoffgruppe	PKW und Wohnmobile unter 2,8t			Wohnmobile über 2,8t und Nutzfahrzeuge*	
	Benziner	Diesel ohne Partikelfilter	Diesel mit Partikelfilter	Benziner	Diesel
Weiße (keine) Plakette Stufe 1/ Euro I	00, 03-13, 15, 17, 88, 98	0-24, 34, 40, 77, 88, 98			
 Rot / Stufe 2 / Euro II		25-29, 35, 41, 71			20-22, 33, 43, 53, 60, 61
 Gelb / Stufe 3 / Euro III		30-31, 36, 37, 42, 44-52, 72	14, 16, 18, 21, 22, 25-29, 34, 35, 40, 41, 71, 75, 77		34, 44, 54, 70, 71
 Grün / Stufe 4 / Euro IV,V	01,02, 14, 16, 18-75, 77	32, 33, 38, 39, 43, 53, 55-59, 60-70, 73-75	30-33, 36-39, 42-70, 73, 74	30-55, 60, 61	35, 45, 55, 80, 81, 83, 84, 90, 91

* Nutzfahrzeuge Klasse N, PKW mit mehr als 8 Sitzplätzen außer Fahrersitz (Kl. M2 u. M3)

Wichtig: Bitte vermerken Sie in der folgenden Tabelle, welche Ihrer Fahrzeuge **unter Berücksichtigung ggf. auch einer Filternachrüstung** derzeit welche Plakette erhalten würden.

Wie viele Ihrer **gewerblich genutzten** Fahrzeuge würden demnach derzeit:

	KEINE Plakette erhalten?	eine ROTE Plakette erhalten?	eine GELBE Plakette erhalten	eine GRÜNE Plakette erhalten?
Anzahl bis 2,8 to				
2,8 - 3,5 to				
Über 3,5 to				

Alle Ziffern dieser Tabelle müssten insgesamt die Anzahl all Ihrer **gewerblich genutzten** Fahrzeuge ergeben.

4. Nutzen Sie derzeit geleaste oder gekaufte Fahrzeuge?

- geleaste, durchschnittlich Vertragsbindung in Jahren:
 gekaufte
 teils, teils, nämlich:

5. Liegen die Kilometerleistungen pro Tag Ihrer Fahrzeuge bei durchschnittlich

- ca. unter 50 km zwischen 50 und 100 km meist über 100 km?

6. Könnten Sie sich vorstellen, eines/mehrere Fahrzeuge Ihrer Fahrzeuge durch neuere zu ersetzen?

- Ja, höchstens Fahrzeuge (Investitionsvolumen: ca.Euro)
 Nein, aber eine Umrüstung wäre denkbar
 Nein, eine Umrüstung ist derzeit einfach nicht finanzierbar
 Nein, Fahrzeuge sind ganz spezielle Sonderfahrzeuge mit Spezialaufbauten

7. Was halten sie von einer „Abwrackprämie“ für gewerblich genutzte Fahrzeuge – würden Sie sich dann einen Neuwagen leisten? Ja Nein

8. Könnten Sie sich vorstellen, vollkommen andere Antriebstechniken (Gasantrieb, E-Antrieb) zu testen/ zu nutzen, auch wenn Sie einen Teilbetrag selbst zahlen müssten?

- Ja Nein

9. Wäre es für Sie ein attraktiver alternativer Ansatz, die Kosten für die Parkerlaubnis für Handwerkerfahrzeuge zu staffeln? Ja Nein

10. Könnten Sie sich vorstellen, gemeinsam mit anderen Betrieben Fahrzeuge zu nutzen?

- Ja Nein

11. Angenommen, der Senat schlägt alternativ oder zusätzlich zur Umweltzone eine Straßenbenutzungsgebühr (City Maut) für das Gebiet innerhalb des Rings 2 in Höhe von 1 Euro **pro Fahrt** vor. Wie würden Sie folgende Aussagen bewerten:

- Die Umsätze unseres Unternehmens würden zurückgehen Ja Nein
 Unser Unternehmen wäre für Kunden/Lieferanten schlechter erreichbar Ja Nein
 Unser Unternehmen wäre für Mitarbeiter schlechter erreichbar Ja Nein
 Unternehmen wären innerhalb des Gebiets (im Ring 2) benachteiligt gegenüber den Unternehmen außerhalb dieses Gebiets Ja Nein
 Unser Unternehmen würde über eine Standortverlagerung nachdenken Ja Nein

Wären die Antworten anders, wenn **3 Euro pro Fahrt** erhoben würden? Ja Nein

12. Haben Sie weitere Anregungen/Ideen? Wären Sie bereit, für Rückfragen zur Verfügung zu stehen? Dann notieren Sie hier bitte Ihre Kontaktdaten (Name, Telefon, Mail):

Danke für Ihre Mithilfe! Bitte mailen Sie den ausgefüllten Fragebogen bis 31.12.09 zurück an befragung@hwk-hamburg.de oder faxen Sie ihn an **Fax 040/35905-44322**.